

# Jahresbericht 2024



## Editorial

# Wir bleiben stark!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

## Ein starkes Jahr für die Kinder in der Schweiz

Gemeinsam mit starken Partner:innen starteten wir 2024 die Sensibilisierungskampagne «Gemeinsam gegen Cybersexualdelikte an Kindern und Jugendlichen». Die Botschaft «Was du online teilst, teilst du mit allen. Schütze, was dir wichtig ist» schärfte bei Jugendlichen und Eltern das Bewusstsein dafür, dass heute ein gut erkennbares Gesicht mittels künstlicher Intelligenz (KI) zu Sextortion – der Erpressung mit intimen Bildern – führen kann. Damit reagierte Kinderschutz Schweiz auf aktuellen Anlass: Bereits die Hälfte aller Anfragen bei clickandstop.ch, der Online-Meldestelle gegen Pädokriminalität im Netz, betrifft Sextortion. Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Netz nimmt rasant zu. Aktuelle Befragungen zeigen, dass über 50 Prozent der Schweizer Kinder und Jugendlichen mit sexuellen Absichten bedrängt werden. Unser Engagement zur Aufklärung und die Vermittlung von Schutzstrategien in der Öffentlichkeit wie auch das Fordern von schützenden Rahmenbedingungen via Politik und Techbranche sind wichtige Puzzlestücke für einen umfassenden Schutz der Kinder in der digitalen Welt.

Ein weiteres zentrales Thema war die Gewalt in der Erziehung. Mit dem nationalen Netzwerk «Gewaltfreie Erziehung» setzen wir uns für eine gesetzliche Verankerung und die fachliche Umsetzung gewaltfreier Erziehung ein. Dazu gehört nebst der körperlichen Gewalt auch die psychische Gewalt. Sie hinterlässt keine sichtbaren Spuren, kann aber das Leben eines Kindes nachhaltig beeinträchtigen. Darüber zu informieren und dafür zu sensibilisieren, ist ein entscheidender Schritt, um allen Kindern ein sicheres und liebevolles Aufwachsen zu ermöglichen.

Doch Schutz hört nicht bei der Familie auf. Kinder brauchen auch in Schulen, Freizeiteinrichtungen und Organisationen sichere reale und digitale Schutzräume. Deshalb setzen wir uns mit gezielten Schutzkonzepten dafür ein, dass in allen Lebensbereichen eine Kultur der Achtsamkeit und des Hinschauens gefördert wird.

Kinder können sich nicht allein schützen – sie brauchen Erwachsene, die Verantwortung übernehmen. Danke für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam sorgen wir für eine sichere und gesunde Entwicklung für Kinder in der Schweiz.



**Yvonne Feri**  
Präsidentin Stiftungsrat,  
ehemalige Nationalrätin



**Regula Bernhard Hug**  
Direktorin

# Kinderschutz Schweiz wirkt! Unser Einsatz für den Schutz der Kinder in der Schweiz wird gesehen, und unsere Stimme für die Kinder wird gehört. Wir machen uns stark für den Schutz in der digitalen Welt und für die gewaltfreie Erziehung und setzen uns für sichere Räume für Kinder ein.

## 200

Mal setzte Kinderschutz Schweiz die Interessen der Kinder in der Schweizer Politik an erste Stelle. Kinderschutz Schweiz stellte Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die Kampagnen zur gewaltfreien Erziehung und zu Cybersexualdelikten vor. Die Mitglieder der Rechtskommission des Nationalrates hörten Kinderschutz Schweiz und ihre Argumente für die Annahme der Gesetzesvorlage zur Verankerung der gewaltfreien Erziehung im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB) an. Mit rund der Hälfte der kantonalen Sozialdirektionen und deren Regierungsrät:innen wurde ein reger Austausch gepflegt.

In den Empfehlungen an das Parlament zu Geschäften aus den Sessionen und in sechs Stellungnahmen setzten wir immer den Fokus auf den Schutz der Kinder. Das bekräftigen wir mit Lobbyarbeit und dem Austausch mit Politiker:innen.

## 21 000

Kinder und Jugendliche besuchten ein Angebot von «Mein Körper gehört mir!». Die Kinder und Jugendlichen lernen, sich im Alltag vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Gegen 200 Schulgemeinden bieten das Präventionsangebot an. 130 neue Moderator:innen und Multiplikator:innen führen die Kinder und Jugendlichen durch die Angebote, vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

## 4,3 Mio.

Personen erreichten wir in den Medien zu der Kampagne «Gemeinsam gegen Cybersexualdelikte an Kindern und Jugendlichen» schweizweit. Zusätzlich waren wir mit unseren Themen zum Kinderschutz in über 200 Medienberichten präsent.

## 3910

Meldungen und Anfragen sind bei der Meldestelle clickandstop.ch gegen Pädokriminalität im Netz eingegangen. Nebst dem Vermitteln von präventiven Schutzstrategien werden via fedpol das Sperren und das Löschen von pädokriminellem Material sowie wo nötig Ermittlungen ausgelöst.

## 1600

Fachpersonen besuchten eine Weiterbildung oder ein Referat zu unseren Themenschwerpunkten «Gewaltfreie Erziehung», «Sexualisierte Gewalt» und «Schutzfaktoren und Qualität im Kinderschutz».

## 9 Mio.

Menschen haben sich das Video zur Kampagne «Was du online teilst, teilst du mit allen. Schütze, was dir wichtig ist» angeschaut.

## 51

Berufs- und Fachverbände bringen wir mit unserer Netzwerkarbeit zusammen und vernetzen somit die wichtigsten Akteur:innen für den Schutz der Kinder. Als Schweizer Vertreterin von ECPAT Switserland sind wir im internationalen Austausch, um die sexuelle Ausbeutung von Kindern weltweit zu stoppen.



### Gegen eine halbe Million User:innen auf der Website

Wir richten die Inhalte auf der Website auf die Bedürfnisse von Eltern und Sorgeberechtigten aus. Auch für Fachpersonen bieten wir unterstützende Angebote für ihren Arbeitsalltag mit Kindern und Jugendlichen. Am meisten besucht wurden die Seiten zum Vorgehen beim Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung und die Kursausreibungen von Starke Eltern – Starke Kinder. Besuchen auch Sie unsere Website, und finden Sie informative Inhalte zum Schutz der Kinder.

[www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)

## Schütze, was dir wichtig ist.

**Kinder brauchen in der digitalen Welt einen besseren Schutz. Dafür setzt sich Kinderschutz Schweiz ein.**

### Digitale Prävention im Zentrum

#### Digitale Prävention im Zentrum

In der Schweiz erleben 50 Prozent der Jugendlichen sexuelle Belästigung im Netz, und die Meldungen zu Cybersexualdelikten nehmen stetig zu. Im Zeitraum von April 2023 bis März 2024 sind bei der Online-Meldestelle clickandstop.ch im Vergleich zum Vorjahr dreimal mehr Meldungen zu Websites mit pädokrminellen Inhalten eingegangen. Bei den Beratungen kam es zu einer Zunahme bei den Anfragen betreffend Sextortion. Kinderschutz Schweiz reagierte auf die steigende Bedrohung durch sexualisierte Gewalt im Netz und hat eine dreijährige Kampagne mit starken Partnerorganisationen lanciert. Unter dem Motto «Was du online teilst, teilst du mit allen. Schütze, was dir wichtig ist» setzt sich

Kinderschutz Schweiz zusammen mit der nationalen Plattform «Jugend und Medien» des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) und den kantonalen und städtischen Polizeikörpern, der Bundespolizei fedpol, dem Netzwerk digitale Ermittlungsunterstützung Internetkriminalität

(NEDIK) sowie mit Unterstützung von Sunrise, Salt, APG|SGA, der Guido Fluri Stiftung und weiteren Partnern dafür ein, dass Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt online geschützt werden. Ziel ist eine gesellschaftliche Nulltoleranz gegenüber sexueller Belästigung und Gewalt im digitalen Raum. Wichtige Erfolge waren die Integration der Prävention in die öffentliche Debatte und die stärkere Vernetzung mit nationalen und internationalen Akteur:innen.

#### Eine Kampagne mit grossem Erfolg

Ein Schwerpunkt lag auf der Sensibilisierung von Eltern und Sorgeberechtigten, Lehrpersonen sowie Kindern für die Gefahren im digitalen Raum. Durch gezielte Aufklärungskampagnen wurden Schutzstrategien vermittelt und ein

stärkeres Bewusstsein für Cybergrooming, Sextortion und die Risiken unbedachten Bildteilens geschaffen. Gleichzeitig wurde die nationale Meldestelle clickandstop.ch weiter ausgebaut, um betroffenen Kindern und Jugendlichen eine niedrigschwellige Möglichkeit zu bieten, Übergriffe zu melden und Unterstützung zu erhalten. Monatlich gehen mehr als 300 Meldungen über das Formular bei der Meldestelle clickandstop.ch ein, die die URL einer Seite mit pädokrminellen Inhalten den Strafbehörden weiterleitet.

#### Lobbying für die Kinder

Kinder brauchen auch in der digitalen Welt die Unterstützung und Begleitung von den Eltern und Sorgeberechtigten. Um sichere Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt zu schaffen, sind alle gefordert. Die Lücken in diesem Bereich zu schliessen, ist eine gesellschaftliche Aufgabe und braucht politische Leitlinien, die alle, auch Plattformbetreiber:innen, in die Pflicht nehmen, zu handeln. Aus diesem Grund engagieren wir uns aktiv im Gesetzgebungsverfahren, um strengere Vorschriften für Online-Plattformen und eine stärkere Regulierung digitaler Inhalte durchzusetzen. Kinderschutz Schweiz unterstützt das Bundesgesetz über Kommunikationsplattformen und Suchmaschinen (KomPG) grundsätzlich, kritisiert jedoch das Fehlen verbindlicher Schutzmassnahmen gegen digitale sexualisierte Gewalt an Kindern. Plattformen müssen verpflichtet werden, illegale Inhalte zu melden, Risiken zu analysieren und Schutzmassnahmen zu implementieren. Ein umfassender gesetzlicher Rahmen ist erforderlich, um Kinder wirksam zu schützen. Die Schweiz sollte ihre Regulierung mit EU-Standards harmonisieren, um Schlupflöcher zu vermeiden und Plattformen zur Verantwortung zu ziehen. Positiv aus unserer Sicht war das Ja im Nationalrat für den «Schutz der Rechte im digitalen Bereich».

**«Ein Kind kann sich nicht allein schützen. Auch die Eltern können Kinder im digitalen Raum nicht allein schützen. Als Gesellschaft müssen wir sichere Räume für Kinder im digitalen Raum schaffen.»**

**Tamara Parham**  
Leiterin Kommunikation und Partnerschaften



«Schütze, was dir wichtig ist.» Sind Bilder einmal online geteilt, geht die Kontrolle darüber verloren. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Kinder auf Fotos nicht von vorne zu zeigen.

#### Herausforderungen und Ausblick

Trotz bedeutender Fortschritte bestehen weiterhin Lücken. Eine nationale Strategie für die Prävention fehlt ebenso wie koordinierte Massnahmen zwischen privaten und öffentlichen Akteur:innen. Auch die Rolle der Eltern als Schutzverantwortliche muss stärker in den Fokus rücken. Um betroffene Kinder besser zu schützen, haben wir die Elternplattform zur sexuellen Entwicklung und zur digitalen sexualisierten Gewalt geschaffen (siehe Infobox).

Im Berichtsjahr konnten wir eine starke Basis schaffen, um den Schutz von Kindern nachhaltig zu verbessern. Die nächsten Jahre werden entscheidend sein, um aus Einzelmassnahmen ein flächendeckendes, wirksames Schutzsystem zu etablieren.



Auf unserer Online-Plattform «Digitale sexualisierte Gewalt» finden Eltern und Sorgeberechtigte mehr über Themen wie Cybergrooming und -mobbing, Sextortion oder Sexting. Wir erklären die Phänomene und zeigen Schutzstrategien auf oder informieren darüber, was Sie tun können, sollte ihr Kind betroffen sein.

[www.kinderschutz.ch/sexualerziehung-eltern](http://www.kinderschutz.ch/sexualerziehung-eltern)



**Tamara Parham**  
Leiterin Kommunikation und Partnerschaften

**150**

Medienberichte nahmen das Thema der Kampagne auf und berichteten darüber.

**1908**

Meldungen auf clickandstop.ch während der Kampagnenlaufzeit.

## Mehr Stärke dank starken Partner:innen.

**Kinderschutz Schweiz macht sich weiterhin stark für die gewaltfreie Erziehung. Wir begleiten den Prozess zur gesetzlichen Verankerung aktiv auf politischer Ebene mit einer nationalen Sensibilisierungskampagne und bringen Fachpersonen zusammen, um Eltern bei der Umsetzung zu unterstützen.**

### Zu viele Kinder erleben Gewalt in der Erziehung

Gewalt in der Erziehung ist in der Schweiz nach wie vor weit verbreitet. Jedes fünfte Kind erlebt regelmässig psychische Gewalt. Die geplante Verankerung der gewaltfreien Erziehung im ZGB setzt ein klares Zeichen. Kinderschutz Schweiz begleitet diesen Wandel mit einer Sensibilisierungskampagne und konkreten Beratungs- und Hilfsangeboten für Eltern.

#### Kinderschutz Schweiz wird gehört

Am 13. September 2024 legte der Bundesrat seine Vorlage zur Umsetzung der Motion «Gewaltfreie Erziehung im ZGB verankern» vor. Kinderschutz Schweiz hat im Vernehmlassungsprozess eine aktive Rolle gespielt und begrüsst die Vorlage des Bundesrates. Sie stellt klar, dass jegliche Gewalt – sowohl körperliche als auch psychische – in der Erziehung nicht gerechtfertigt werden kann. Damit folgt die

Schweiz internationalen Vorgaben, wie sie bereits in mehreren europäischen Ländern umgesetzt wurden. Kinderschutz Schweiz konnte ihren Standpunkt in der Rechtskommission des Nationalrates einbringen und die Politiker:innen von der Dringlichkeit der Vorlage zum Schutz der Kinder überzeugen.

#### Eltern und Sorgeberechtigte begleiten

Im Auftrag von Kinderschutz Schweiz führte die Universität Freiburg eine Elternumfrage durch. Darin sind fast alle befragten Eltern für eine solche gesetzliche Klarstellung. Neben der Gesetzesänderung sind begleitende Sensibilisierungsmassnahmen vorgesehen, um Eltern und Sorgeberechtigten Handlungsalternativen in schwierigen Erziehungssituationen aufzuzeigen. Dazu gehören Beratungsstellen, Präventionsangebote und Schulungen für Fachpersonen. Das begrüssen wir sehr und es zeigt uns, dass unser Einsatz in den letzten Jahren richtig und wichtig war und weiterhin bleibt. Eltern und Sorgeberechtigte benötigen unterstützende Beratungs- und Hilfsangebote. Zu unseren Forderungen bieten wir mit Starke Eltern – Starke Kinder eine Lösung und Unterstützungsmassnahmen wie das Plüschmönsterli Emmo mit dem Büchlein zu den Emotionen.

#### Ist das psychische Gewalt?

Mit unserer Kampagne «Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt!» machen wir bereits seit sieben Jahren auf die Folgen von Gewalt in der Erziehung aufmerksam und geben Handlungsalternativen für schwierige Familiensituationen. Die Kampagne «Psychische Gewalt kann die Welt von Kindern zerstören» beleuchtet die Gewalt, die keine sichtbaren blauen Flecken hinterlässt – die Gewalt durch Worte oder Taten. Mit Aussagen wie «Du bist so eine Enttäuschung» stellen wir die Frage, ob das psychische Gewalt ist. Denn die psychische Gewalt ist schwer sichtbar, hat aber gravierende Folgen: Sie erhöht das Risiko für Depressionen, Bindungsstörungen, aggressives Verhalten und soziale Ängste. Auch das Miterleben von häuslicher Gewalt führt zu erheblichen psychischen Belastungen.



Mit Emmo geben wir Kindern eine Stimme, wenn sie ihre in schwierigen Situationen nicht finden.

«Seit über 40 Jahren setzen wir uns für die gesetzliche Verankerung der gewaltfreien Erziehung ein. Umso mehr freut es mich, auf politischer Ebene die Umsetzung auf den letzten Metern zu begleiten.»

**Niklaus Bieri**  
Leiter Politik und Public Affairs

#### Stärke bündeln

Wir brachten die wichtigsten nationalen Fachverbände und -organisationen an einen Tisch und gründeten mit ihnen das nationale Netzwerk «Gewaltfreie Erziehung». Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Bedeutung der gewaltfreien Erziehung aufzuzeigen. Es setzt sich für die rechtliche Verankerung und die fachliche Umsetzung der gewaltfreien Erziehung in der Schweiz ein. Im Netzwerk vereint sind alle Berufsgruppen und Fachkompetenzen, die mit und für Kinder arbeiten.

Zusammen mit diesen starken Partner:innen überzeugten wir die Politiker:innen von der Wichtigkeit der Vorlage des Bundesrates und erarbeiteten für Fachpersonen das Faktenblatt «Psychische Gewalt in der Erziehung». Das Netzwerk konnte bei einer Einladung ins Bundeshaus Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider und diversen Behördenvertreter:innen vorgestellt werden.

Wenn 2025 die gewaltfreie Erziehung im Gesetz verankert wird, schliesst sich für Kinderschutz Schweiz ein Kreis, der vor über 40 Jahren in seinen Anfängen stand. Wir haben im vergangenen Jahr auf allen Ebenen – politisch, öffentlich und in der Fachwelt – die möglichen und nötigen Weichen gestellt, um nach der (sehr wahrscheinlichen) Gesetzes-einführung den Paradigmenwechsel zu begleiten. Für den Schutz der Kinder in der Schweiz ist es ein Meilenstein, und wir freuen uns sehr über diesen Erfolg.



*Niklaus Bieri*

**Niklaus Bieri**  
Leiter Politik und Public Affairs

«Immer machst du alles falsch.»  
Ist das psychische Gewalt?

Psychische Gewalt hinterlässt keine blauen Flecken, kann aber die Welt von Kindern für immer zerstören. Jedes fünfte Kind erfährt regelmässig psychische Gewalt.

**5,6 Mio.**

Mal wurde die Kampagne «Psychische Gewalt kann die Welt von Kindern zerstören» in den sozialen Medien angezeigt.

**Jeden Tag**

gibt ein Emmo einem weiteren Kind eine Stimme.

Projekt «Schutzfaktoren/Schutzkonzepte»

## Schutzkonzept und Qualität im Kinderschutz.

**Fast die Hälfte der Bewohner:innen in Frauenhäusern sind Kinder. Sie brauchen besonderen Schutz und sichere Räume, damit sie gefördert und geschützt sind. Im Auftrag der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein (DAO) entwickeln wir ein umfassendes Schutzkonzept, um Gefährdungen zu minimieren und kindgerechte Unterstützung zu bieten. Prävention, klare Strukturen und regelmässiges Monitoring stehen dabei im Fokus.**

### Sichere Räume für Kinder schaffen mit einem Schutzkonzept

In ein Frauenhaus kommen Frauen mit ihren Kindern in Not-situationen. Die Betroffenen erhalten einen sicheren Ort und Unterstützung. Die Kinder benötigen in einem solchen Umfeld einen zusätzlichen Schutz. Sie brauchen sichere Räume, um sich vor Grenzverletzungen, Gefährdung und Missbrauch zu schützen. Um dies sicherzustellen, erarbeiten wir im Auftrag der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein (DAO) ein Schutzkonzept für gewaltbetroffene Kinder in Frauenhäusern (Projektlaufzeit: Januar 2024 bis Mai 2026). Ziel ist die Entwicklung und Implementierung eines umfassenden Schutzkonzeptes auf Ebene der Dachorganisation und dessen Umsetzung in den einzelnen Frauenhäusern. Dabei werden die Risiken im System fundiert erhoben und analysiert, um mögliche Problemfelder zu identifizieren und gleichzeitig die Stärken der aktuellen Praxis herauszuarbeiten. Die Entwicklung eines umfassenden Schutzkonzeptes auf Organisationsebene stellt einen wichtigen Teil der Qualitätssicherung

**«Negative Erfahrungen in der Kindheit, wie Missbrauch, Gewalt oder Vernachlässigung, können langfristig erhebliche psychische, soziale und gesundheitliche Folgen haben. Schutzkonzepte dienen dazu, solche Risiken frühzeitig zu reduzieren und Kinder zu schützen.»**

Jacqueline Sidler  
Bereichsleiterin Programme

dar. Durch die Implementierung auf Frauensebene wird ein gemeinsamer Rahmen geschaffen, der Gefährdungsrisiken für Kinder minimiert und eine Kultur der Achtsamkeit fördert.

Ein umfassendes Schutzkonzept umfasst vier zentrale Bereiche:

- 1. Prävention:** Identifikation von Gefährdungspotenzialen, klare Verhaltensrichtlinien, Schulungen für Mitarbeitende und Aufklärung der Kinder über ihre Rechte.
- 2. Schutz:** Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten, schriftliche Standards für den Umgang mit Grenzverletzungen und Sicherheitsüberprüfungen von Mitarbeitenden.
- 3. Reaktion:** Festgelegte Prozesse für das Fall- und Beschwerdemanagement sowie Kenntnis der gesetzlichen Rechte und Pflichten.
- 4. Monitoring und Weiterentwicklung:** Regelmässige Überprüfung und Anpassung des Schutzkonzeptes, um dessen Wirksamkeit sicherzustellen.

Ein Schutzkonzept ist ein Qualitätsstandard für Organisationen, die mit oder für Kinder arbeiten. Die Erarbeitung erfolgt individuell und partizipativ, sodass die Schutzmassnahmen zur jeweiligen Organisation passen. So erarbeiten wir das Schutzkonzept für DAO in enger Zusammenarbeit mit ihnen und gehen nach einer Bestandesaufnahme gezielt auf ihre Herausforderungen ein. Anhand der Risikoehebung und

Kinder brauchen sichere Räume, damit sie gefördert und geschützt sind.

-analyse bei den Frauenhäusern konnten Risiken, Massnahmen und Hilfsmittel definiert und den Handlungsfeldern zugeordnet werden. In einem weiteren Schritt werden die Instrumente definiert und bei den einzelnen Frauenhäusern eingeführt. Wir freuen uns sehr, dürfen wir DAO auf diesem Weg begleiten und mit unserer Fachexpertise unterstützen.

### Weiterbildung zur Früherkennung von Gewalt

Der Schutz beginnt bereits vor der Geburt. Wir konnten an acht Veranstaltungen Fachpersonen in Gesundheitsberufen und im Frühbereich weiterbilden, um das frühzeitige Erkennen und Handeln bei häuslicher Gewalt zu fördern. Ungeborene und Babys sind besonders gefährdet, wenn häusliche Gewalt auftritt. Liegt häusliche Gewalt während der Schwangerschaft vor, hat dies schwerwiegende Auswirkungen auf Mutter und Kind. Ein frühzeitiges Erkennen von Betroffenen schützt das (ungeborene) Kind und die Mutter. An den Workshops und Referaten vermittelten unsere Fachexpertinnen, was frühzeitiges Hinschauen, Erkennen und Handeln bei Mutter und (ungeborenem) Kind bewirken können.



*Jacqueline Sidler*

Jacqueline Sidler  
Bereichsleiterin  
Programme

### Die Politik setzt ein Zeichen

In der Herbstsession stimmte der Nationalrat der Motion «Schutzkonzepte zur Prävention von Missbrauch bei Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten» (23.4191–23.4196) deutlich zu. Kinderschutz Schweiz hatte sich für eine Annahme im Parlament starkgemacht. Zur definitiven Annahme braucht es noch die Zustimmung des Ständerates in einer kommenden Session.



### Weiterbildung im umfassenden Kinderschutz

Mit den Weiterbildungen schaffen wir eine Brücke von der Wissenschaft in die Praxis – direkt zum Schutz des einzelnen Kindes. Die Weiterbildungen vermitteln fundiertes Wissen, stärken die Motivation zur Prävention und fördern konkrete Handlungskompetenzen für Fachpersonen.

[www.kinderschutz.ch/weiterbildung-kinderschutz](http://www.kinderschutz.ch/weiterbildung-kinderschutz)



## Kinderschutz Schweiz in Zahlen.

### Bilanz per 31.12.2024 in CHF

Aktiven	2024	2023
Flüssige Mittel	4 605 797	8 365 926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 15 551	5 620
Sonstige kurzfristige Forderungen	206 970	165 073
Vorräte	170 932	185 159
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126 686	83 471
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5 225 936</b>	<b>8 805 249</b>
Sachanlagen	48 047	51 863
Finanzanlagen	41 158 918	38 790 249
<b>Anlagevermögen</b>	<b>41 234 465</b>	<b>38 842 112</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>46 460 401</b>	<b>47 647 361</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	150 320	522 457
Passive Rechnungsabgrenzungen	103 270	55 688
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>253 590</b>	<b>578 145</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>521 946</b>	<b>521 886</b>
Grundkapital	50 000	50 000
Gebundenes Kapital	45 634 865	46 497 330
<b>Eigenkapital – Organisationskapital</b>	<b>45 684 865</b>	<b>46 547 330</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>46 460 401</b>	<b>47 647 361</b>



#### Bemerkungen zur Jahresrechnung

Die Rechnungslegung von Kinderschutz Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21.

Revisionsstelle ist die Balmer-Etienne AG.

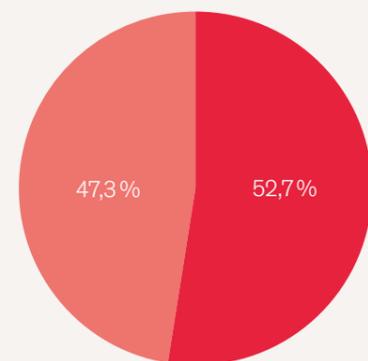
### Betriebsrechnung 2024 in CHF

	2024	2023
Ertrag Private	178 055	156 527
Ertrag öffentliche Hand und Institutionen	105 496	33 269
Verkaufsertrag	231 597	291 999
Ertrag Dienstleistungen	95 933	34 227
Übriger Ertrag	2 947	2 651
Bestandesänderung Vorräte	-14 227	26 183
<b>Betriebsertrag</b>	<b>599 801</b>	<b>544 856</b>
Direkter Projektaufwand	-1 236 422	-1 549 106
Personalaufwand	-2 433 645	-2 500 463
Sonstiger Betriebsaufwand	-754 632	-638 046
Abschreibungen	-27 417	-26 709
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-4 452 116</b>	<b>-4 714 324</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-3 852 315</b>	<b>-4 169 468</b>
Finanzaufwand	-1 745 043	1 860 946
Finanzertrag	4 704 118	3 431 352
<b>Finanzerfolg</b>	<b>2 959 075</b>	<b>1 570 406</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-893 240</b>	<b>-2 599 062</b>
Ausserordentlicher Ertrag	30 835	4 841
Ausserordentlicher Aufwand	0	-3 486
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>30 835</b>	<b>1 355</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL</b>	<b>-862 405</b>	<b>-2 597 707</b>
Zuweisung Fondskapital	-5 004	-15 862
Verwendung Fondskapital	4 944	56 046
<b>JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>-862 465</b>	<b>-2 557 523</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>		
Verwendung Organisationskapital	862 465	2 557 523
<b>JAHRESERGEBNIS NACH VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

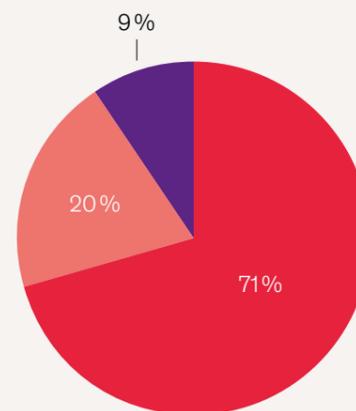
# Kinderschutz Schweiz in Zahlen.

Kinderschutz Schweiz konnte das Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Ergebnis abschliessen, das die ursprünglichen Erwartungen übertraf. Dies ist vor allem der positiven Entwicklung der Kapitalanlagen und einem vorausschauenden Finanzmanagement zu verdanken. Die breit abgestützte Spendenbasis bestätigt das grosse Vertrauen in unsere

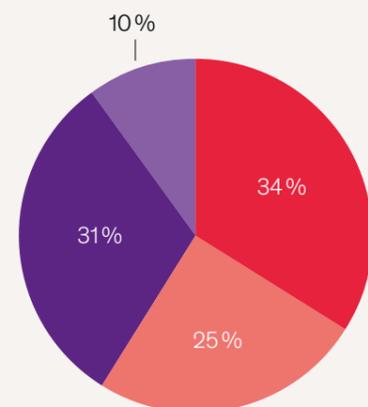
Arbeit und gewährleistet die kontinuierliche Unterstützung unserer Projekte. Um die finanzielle Stabilität der Stiftung und ihrer Programme langfristig zu sichern, setzen wir auf eine weitere Steigerung der Spendeneinnahmen, um unsere wichtige Arbeit nachhaltig fortführen zu können.



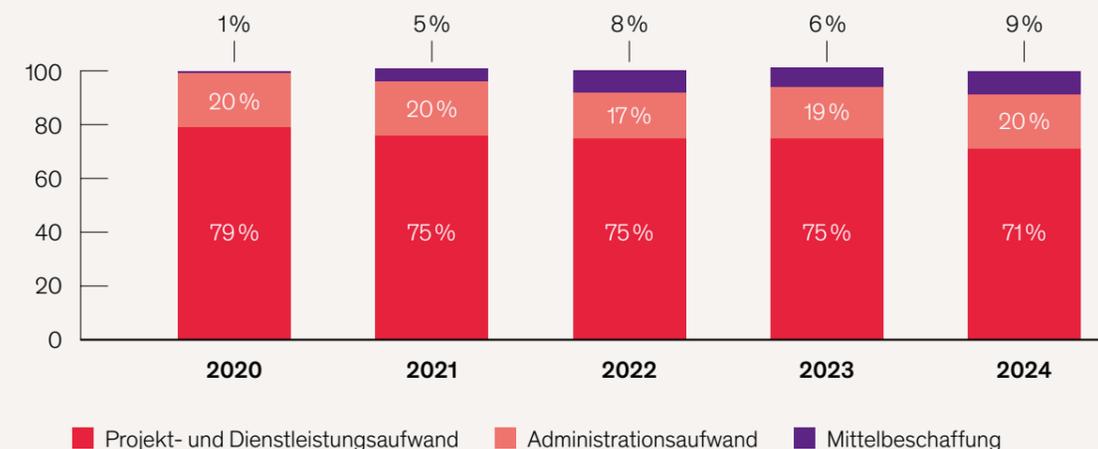
Betriebsertrag	CHF
Ertrag Dienstleistungen, Produkte und Publikationen	316 250
Ertrag Private und Institutionen	283 551
<b>Total</b>	<b>599 801</b>



Projekt- und Dienstleistungsaufwand nach übergeordneten Themen	CHF
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	3 154 117
Administrationsaufwand	885 519
Mittelbeschaffung	412 481
<b>Total</b>	<b>4 452 116</b>



Projektaufwand nach übergeordneten Themen	CHF
Kinderschutz allgemein	876 023
Sexualisierte Gewalt	658 657
Gewaltfreie Erziehung	810 022
Schutz in der frühen Kindheit	264 314
<b>Total</b>	<b>2 609 017</b>



**Kinderschutz Schweiz ist eine unabhängige privatrechtliche Stiftung und gesamtschweizerisch tätig. Als gemeinnützige Fachorganisation machen wir uns dafür stark, dass alle Kinder in der Schweiz im Sinne der UNO-Kinderrechtskonvention in Schutz und Würde aufwachsen. Für dieses Ziel setzen wir uns wissenschaftlich fundiert und konsequent via Präventionsangebote, politische Arbeit und Sensibilisierungskampagnen ein. Kinderschutz Schweiz richtet sich an Fachpersonen und Erziehende, politische Akteur:innen, private und staatliche Organisationen sowie die breite Öffentlichkeit in der Schweiz. Für die Finanzierung unserer Arbeit betreiben wir gezieltes Fundraising gegenüber Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen Institutionen.**

**Auf der Geschäftsstelle setzen sich 22 Mitarbeitende in 16,1 Vollzeitstellen für eine Schweiz für Kinder ein.**

**Danke**

**Gemeinsam für den Schutz von Kindern.**

Unser Einsatz für die Kinder in der Schweiz ist nur dank unseren Spender:innen möglich. Ihre Unterstützung erlaubt es uns, neue Präventionsangebote auszuarbeiten, uns in der Fachwelt zu vernetzen und in der Politik Stellung zu beziehen. Kinderschutz Schweiz kann sich mit Sensibilisierungsangeboten an Eltern und Sorgeberechtigte richten und Ideen für den Familienalltag geben. Danke, dass Sie sich mit uns für den Schutz der Kinder in der Schweiz einsetzen!

**Ihr Stiftungsrat**

Yvonne Feri (Präsidentin)  
Andreas Dvorak (Vizepräsident)  
Monika von Fellenberg  
Simone Müller  
Beat Reichlin  
Marie Schäfer  
Markus Wicki

**Ihre Geschäftsstelle**

Regula Bernhard Hug  
Team Kinderschutz Schweiz



# Impressum

## Herausgeberin

Kinderschutz Schweiz  
Schlösslistrasse 9a  
3008 Bern  
[www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)

## Redaktionsleitung

Kinderschutz Schweiz

## Gestaltung und Umsetzung

Brink, [www.brink.ch](http://www.brink.ch)

## Fotos

Titelseite: Ruben Ung, [www.rubenburg.ch](http://www.rubenburg.ch)  
Seiten 3, 7, 9, 11, 17: Kinderschutz Schweiz  
Seite 8: Christine Strub, [www.christinestrub.ch](http://www.christinestrub.ch)  
Seite 11: [www.pexels.com](http://www.pexels.com)

## Korrektorat und Übersetzungen

Stämpfli Kommunikation, [www.staempfli.com](http://www.staempfli.com)  
Translingua AG, [www.translingua.ch](http://www.translingua.ch)

## Druck

Funke Lettershop AG, [www.funkelettershop.ch](http://www.funkelettershop.ch)

## Auflage

550 Exemplare Deutsch  
100 Exemplare Französisch  
50 Exemplare Italienisch

## Jede Spende zählt! [kinderschutz.ch/spenden](http://kinderschutz.ch/spenden)

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag,  
um Kinder in der Schweiz vor Gewalt zu schützen.

♥ [Merci für Ihre Unterstützung](http://kinderschutz.ch/spenden)



**Ihre Spende unterstützt Kinderschutz Schweiz.**

Herzlichen Dank.

Spendenkonto PostFinance, 3030 Bern  
IBAN: CH41 0900 0000 1628 2331 7  
SWIFT: POFICHBEXXX

Online-Spende  
[www.kinderschutz.ch/spenden](http://www.kinderschutz.ch/spenden)



**Kinder schützen.  
Kinder stärken.**

**Wir sind die starke Stimme  
der Kinder in der Schweiz.**

**Kinderschutz Schweiz**  
Schlösslistrasse 9a  
3008 Bern

+41 31 384 29 29  
[info@kinderschutz.ch](mailto:info@kinderschutz.ch)  
[www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)